

Mogelpackungen und Etikettenschwindel

Kennen Sie diesen Witz, der unter Anlageberatern herumgeboten wird? «Banker zum Kunden: Lassen Sie uns zusammenarbeiten – Sie haben das Geld und wir haben die Erfahrung. Am Ende unserer Zusammenarbeit werden Sie die Erfahrung und wir das Geld haben.»

Dass in diesem Witz mehr als nur ein Körnchen Wahrheit drin ist, haben auch etliche Lehrerinnen und Lehrer

Markus Glauser

bereits erfahren müssen. Nicht grundlos hat die Finanzbranche heutzutage einen derart zweifelhaften Ruf. Das war früher mal ganz anders.

Als unabhängige Finanzberater haben wir in den letzten zwanzig Jahren auch vielfältige Erfahrungen und Beobachtungen in der Finanzbranche gemacht. Diese haben wir zusammengefasst und ausgewertet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben wir mit den Ergebnissen der Finanzmarktforschung abgeglichen und in einer Broschüre zusammengefasst: «Die 13 Prinzipien des intelligenten Investierens». Wir können alles mit Fakten untermauern, deshalb sprechen wir von «faktenbasierten» Prinzipien.

1. Einfach statt kompliziert

«Einfachheit ist die höchste Form der Raffinesse» war das Mantra von Steve Jobs, dem Gründer von Apple. Das gilt auch für Anlagen: Kaufen Sie keine komplexen Anlagelösungen, die Sie (und auch Ihr Berater) nicht verstehen.

2. Zuerst planen, dann investieren

Geld, das Sie in den nächsten zehn Jahren für den Lebensunterhalt benötigen, sollten Sie nicht anlegen, sondern am besten auf einem Sparkonto deponieren.

3. Sicherheit ist relativ

Investieren Sie nur geringfügig in Aktien, wenn Ihnen Kursschwankungen den Schlaf rauben. Amortisieren Sie besser die Hypothekarschulden oder setzen Sie auf Sparkonten oder mündelsichere Obligationen.

4. Nicht zu viel auf eine Karte setzen

Verteilen Sie Ihre Anlagen möglichst breit und vermeiden Sie Klumpenrisiken. Achten Sie auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Geld- und Sachwerten.

5. Investieren statt spekulieren

Investieren Sie langfristig in solide Unternehmen, nicht in Börsenkurse oder Indizes, und überlassen Sie das Spekulieren getrost anderen.

6. Obligationen und die Gefahr von Scheinsicherheiten

«Mit Obligationen gut schlafen; mit Aktien gut essen», wusste der Börsenguru André Kostolany jeweils zu sagen. Kaufen Sie aber nur Obligationen erster Bonität. Ansonsten ist auf die Börsenweisheit Kostolany in Krisenzeiten kein Verlass!

7. Der Franken ist bärenstark

Für Schweizerinnen und Schweizer macht es viel Sinn in weltweit tätige Schweizer Firmen (z. B. Swatch, Holcim, ABB, Novartis) zu investieren. Damit investieren Sie automatisch auch international und haben eine optimale Währungsdiversifikation, ohne selber direkt Investitionen in anderen Währungen zu tätigen.

8. Reis gehört in den Teller, nicht ins Depot

Cash, Aktien, Obligationen und Grundeigentum genügen. Vermeiden Sie die – vermeintlich attraktiven – Innovationen der Finanzindustrie.

9. Mogelpackungen und Etikettenschwindel

Der clevere Anleger macht einen grossen Bogen um die Angebote der Finanzindustrie und investiert – wo möglich und sinnvoll – direkt und kostengünstig in Einzeltitel.

10. Wer zur Quelle gelangen will, muss gegen den Strom schwimmen

Achten Sie darauf, dass Ihre Anlagestrategie durch Marktbewegungen nicht aus dem Lot gerät. Setzen Sie auf ein periodisches, emotionsloses und systematisches Austarieren der Vermögensaufteilung. Im Fachjargon: Rebalancing.

11. Ignorieren Sie die Prognosen

«Es wird oft gesagt, dass der Weise die Dinge kommen sieht. Weise ist aber eher jener, der weiss, dass er die Ereignisse in der Zukunft nicht sehen kann» (Nassim N. Taleb, renommierter Risikoforscher und Erfolgsautor). Stimmt! Finanzmarktprognosen und Anlageempfehlungen sind wertlos. Hören Sie also gar nicht hin. Denn der Faktor «Zufall» ist der wesentlich bessere Erklärungsansatz als die Prognosefähigkeit von Analysten.

12. Von der Vergangenheit lässt sich nur bedingt auf die Zukunft schliessen

Nehmen Sie sich in Acht vor Verkaufsargumenten, die aus vergangenheitsbezogenen statistischen Kennzahlen konstruiert werden.

13. Interessenskonflikte führen zu Enttäuschungen

Prüfen Sie genau, ob Ihr Berater ausschliesslich Ihren Interessen verpflichtet ist. Verwechseln Sie nie einen Verkäufer mit einem Berater.

Lust auf mehr?

Die vollständige Broschüre «die 13 Prinzipien des intelligenten Investierens» finden Sie auf www.glauserpartner.ch. Zum online Blättern oder auch zum Ausdrucken. Oder Sie bestellen die gedruckte Broschüre gratis hier: info@glauserpartner.ch



Markus Glauser ist unabhängiger Finanzplaner bei Glauser+Partner in Bern. G+P ist offizieller Finanzberater von LEBE und berät Lehrerinnen und Lehrer in Vorsorge-, Steuer- und Anlagefragen. Mehr unter www.glauserpartner.ch

Bild: zvg